

treten ist die Stadt Pirna, die sich eine rege Förderung des Obstbaues angelegen sein läßt. Ausgestellt hat ferner die Schule zu Rügeln bei Pirna, in der seit 1898 Unterricht im Obst- und Gartenbau erteilt wird.

Leipzig, 6. Okt. Die Internationale Motor-Ausstellung wurde gestern Mittag durch den Kreispräsidenten Freiherrn von Wald als Vertreter des Königs als Protectors der Ausstellung eröffnet. Generalsekretär v. Slawinski, der Leiter der Ausstellung, hielt die Begrüßungsansprache, Oberbürgermeister Dr. Tröndlin überbrachte die Grüße der Stadt Leipzig. Die Ausstellung ist von rund 300 Ausstellern besetzt und nimmt die sämtlichen Räume des Krystallpalastes ein; sie dauert bis zum 14. Oktober. — Die in Liquidation befindlichen Leipziger Elektrizitätswerke, die bekanntlich am 1. September 1905 von der Stadt Leipzig übernommen wurden, haben jetzt ihre Schlussrechnung gemacht. Auf das 3 Millionen betragende Aktienkapital wurden 149 Prozent ausgezahlt. Der Liquidator erhielt 6000 Mark, der Aufsichtsrat 14 000 Mark. Ein noch verbleibender Rest soll dem Fonds zur Erbauung des Völkerschlagdenkmals überwiesen werden. — In der hiesigen Waldstraße wurde einem Mann, der bei dem Versuch, auf einem im vollen Gange befindlichen Straßenbahnwagen zu springen, abrußte, die rechte Hand glatt abgeschnitten.

Leipzig, 6. Okt. Vor dem vereinigten zweiten und dritten Straßengericht kommen am 17. Okt. zwei Landesverratsprozesse zur Verhandlung. Im ersten Falle ist der Artilleriedepotarbeiter Paul Manteufel aus St. Avoold angeklagt, im zweiten Falle der Schriftsetzer Ernst Schmeide aus Essen a. d. Ruhr. In beiden Fällen handelt es sich um den Verbruch, beziehungsweise das Unternehmen des Verrats militärischer Geheimnisse.

Schönfeld, 7. Oktober. Infolge einer nicht beachteten Verlegung an der Hand zog sich der Hausknecht Max Angermann eine schwere Blutvergiftung am linken Arm zu, die sein Leben äußerst gefährdet. Angermann hatte zwei Nadeln geschluckt, von denen die eine an Blutvergiftung, die andere an Milzbrand erkrankt war.

Planitz, 5. Oktober. Am Donnerstag wurde der im 70. Lebensjahre stehende Sandgrubenpächter Joh. Heinrich Pöhl in Chletzdorf in seiner Sandgrube am Wöschwitzer Weg durch hereinbrechende Sandmassen verschüttet und ist erstickt. Als der Mann, der allein in der Grube arbeitete, mittags nicht zum Essen kam, wurden die Angehörigen befragt. Gleich nach der Mittagspause machten sich der Schwiegerjohn und andere Leute auf und forschten in der Grube nach dem Vermissten. Unter den Sandmassen fand man nach 1 1/2 stündigem Schaufeln die Leiche des Unglücklichen. Seine lebhafte Erscheinung zeigte auf 1/10 Uhr, um diese Zeit muß das Unglück also geschehen sein. Nachdem Herr Polizei-Inspektor Heilmann die polizeilichen Feststellungen erledigt hatte, wurde der Verunglückte, der seit zehn Jahren Wittwer ist, noch am Abend in seine Wohnung gebracht.

Auffig. Eine Wucheraffäre wurde hier aufgedeckt, in die mehrere Personen verwickelt sind. In deren Mittelpunkt steht die Gattin des Bürgermeisters Heinrich in Schönpreisen, die von einer Reihe gewissenloser Agenten und Geldgeber gerupft wurde. Es handelt sich, soweit festgestellt, um den Betrag von 36 000 Kronen. Am meisten kompromittiert sind die Geldagenten Becker und Schack. Ersterer wurde verhaftet.

Vereinsnachrichten.

§ Volkverein für das katholische Deutschland. Den Jahresbericht für das Vereinsjahr 1905/06 enthält das soeben herausgegebene Heft 7 der Vereinszeitschrift. 510 Tausend Mitglieder zählte der Volkverein Ende Juni 1906 und in insgesamt 528793 Exemplaren wurde die Vereinszeitschrift bei der Zentralkasse in M.-Gladbach bestellt. Ferner bringt das Heft die den neuen Anforderungen, die an den Verein gestellt wurden, entsprechenden neuen Satzungen und eine begeisterte Abhandlung über die Verteidigung des Christentums durch den Volkverein. Das Feuilleton schildert das soziale Wirken und Schaffen „im neuen Heim des Volkvereins“.

§ Dresden-Johannstadt. Kath. Jünglingsverein. Mittwoch den 10. Oktober findet die Beratung über die Aufstellung der Statuten des Jünglingsvereins statt, wozu die sehr verehrlichen Schulpfarrherren herzlich eingeladen werden. Vereinslokal: Rosenhänke, Rosenstr. 8.

§ Radeberg, 7. Okt. Dienstag, den 9. Okt., abends 1/2 9 Uhr kath. Jugendverein. — Donnerstag, 11. Okt., abends 1/2 9 Uhr kath. Arbeiterverein.

§ Leipzig-Plagwitz. „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft“, ein ebenso wahres wie schönes Wort, hinter dem aber groß und ernst die Frage steht: „Hast du die Jugend?“ — Solange sie zwischen Vater und Mutter sicher durchs Leben geht, solange sie aufmerksam, still oder fröhlich, mit leuchtenden Augen uns zu Füßen in der Schule sitzt — solange hast du die Jugend. Aber dann, wenn an den Kleinen und Schwachen schon zur Tat wird, was der Dichter den Großen und Starren gesungen: „Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben“, was dann? Wenn Gefahren kommen — wie alle kennen sie, wir sehen zurück und schaudern — vergleichbar einem brennenden, tiefen Sumpfe; man muß ein guter Springer sein, wenn man da hinüber will! Wer Jugendkämpfe und Jugendstürme tapfer und ehrlich durchgekämpft hat, der gibt sich bei der ihm anvertrauten Jugend keinen Funktionen hin. Mensch bleibt Mensch, in der Jugend mehr als im Alter. Nicht allein mit Witsprüchen und schönen Worten hilft man der Jugend, man muß sie lehren, in sich und anderen die ewige Seele zu achten, man muß ihr Ideale geben und ihr Mut und Begeisterung machen, diese Ideale vor Augen, unentwegt, sich selbst getreu, durch Sünde zur Sühne immer höher zu streben — dem Lichte zu. — „Jugendfürsorge!“ Es hat seinen Grund, daß dieses Wort zum Schlagwort geworden ist. Wer etwas darüber zu sagen weiß — vielleicht aus eigener Erfahrung — wer etwas darüber zu hören wünscht, der ist freundlich eingeladen, Mittwoch, den 10. Oktober, abends 1/2 9 Uhr nach Schloß Lindenfels zu kommen, wo der Präses unseres Jünglingsvereins hierüber referieren wird. Noch einmal: Jedes Mitglied unserer Gemeinde ist willkommen. Auch Damen haben Zutritt.

Neues vom Tage

Berlin, 6. Oktober. In der vergangenen Nacht begingen mehrere Personen einen Einbruch in einer Mantelfabrik. Dabei zerstörten sie die Schmelze durch Sprengstoffe. Bei der Explosion wurde einer der Einbrecher getötet, worauf die anderen die Flucht ergriffen.

Reustadt (Schwarzwald), 7. Oktober. Bei dem Einsturz eines Neubaus einer Papierfabrik wurde ein Arbeiter getötet. Zwei Arbeiter wurden schwer und mehrere leicht verletzt.

Wodenbach, 6. Oktober. Der Leiter der hiesigen tschechischen Privatvolkschule, Oberlehrer Johann Charvat, ist heute früh im Alter von 36 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Für die tschechische Propaganda in Nordböhmen ist sein Tod ein schwerer Verlust, denn er hat an den hier erzielten Erfolgen wesentlichen Anteil. In Wodenbach war er das Haupt der Tschechen.

Paris, 6. Oktober. Der Kongreß der französischen chirurgischen Vereinigung hat heute seine letzte Sitzung abgehalten. Professor Doyen berichtete über einige Fälle von Heilung des Krebses durch seine Behandlung.

Tours, 7. Oktober. Heute wurde auf dem Kirchhofe von St. Symphorien ein Denkmal eingeweiht, das über einem Grabe errichtet ist, in dem 11 preussische und 29 französische Soldaten ruhen, die im Jahre 1870 gefallen sind. Mehrere Redner sprachen, unter ihnen der kommandierende General des 9. Armeekorps als Vertreter des Kriegsministers.

Kleingeldstücke

Brandenburg, 7. Okt. Die außerordentlich zahlreich besuchte 19. Generalversammlung des Evangelischen Bundes wurde heute Abend in der von Tausenden gefüllten Festhalle mit Begrüßungen der städtischen, staatlichen und kirchlichen Behörden eröffnet. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden, die in ein auf den Kaiser ausgebrachtes Brausendes Hoch ausklang, überbrachte Kirchenrat Dr. Meyer die Grüße und Segenswünsche des evangelischen Oberkirchenrats und des Provinzialkonsistoriums, in dem er sich voll und rücksichtslos zu dem Programm des Bundes bekannte. Der Oberpräsident v. Jagow begrüßte die Versammlung im Namen der Staatsbehörden mit dem Ausdruck des persönlichen Dankes, daß der Evangelische Bund die Ostmarken zu seiner Tagung auswählte.

London, 8. Oktober. Da die Rietter am Clyde im Ausstand stehen, bestellten die Schiffsbauer in Amerika pneumatische Rietmaschinen, die von ungelerten Arbeitern bedient, die Arbeit von drei Leuten tun sollen. Man hält das baldige Ende des Streikes für bevorstehend.

London, 8. Oktober. Der Präsident der schottischen Bergmannsvereinigung erklärte in Cardiff in einer Rede, die unabhängige Arbeiterpartei bewillkomme die Erklärung der Liberalen. Goldane habe doch die Geschichte studiert und wisse, daß in Deutschland ein härterer Mann als er den Sozialismus zu bekämpfen versucht habe. Wenn Goldane und die Liberalen dies zu tun versuchten, so würden sie verlieren wie Bismarck.

London, 8. Oktober. Einiges Aufsehen wurde durch die von dem Präsidenten der Handelskammer gemachte Mitteilung erregt, die Regierung werde in der Herbstsession ein Handelsministerium errichten. Sir William Holland, der Präsident der vereinigten Handelskammern, soll der erste Handelsminister werden.

Sofia, 7. Oktober. Meldungen aus Warna zufolge sind heute vormittag dort die drei noch in den Händen der Griechen befindlichen Kirchen und 3 Schulen von Volkshäusern besetzt worden. Nach einer weiteren Meldung sollen die Kirchen durch die Polizei der Griechen nach Verhaftung der Räubersführer wieder zurückgegeben worden sein. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung seien militärische Maßnahmen getroffen worden.

Petersburg, 8. Oktober. Gestern Nacht hat die Polizei in der Wohnung einer jungen Modistin, die in Wirklichkeit Jüdin der Frauenteile ist, fünf Bomben, gegen 10 Pfund Dynamit und eine große Anzahl Revolver entdeckt.

Helsingfors, 7. Oktober. Im weiteren Verlaufe der Sitzung des Kongresses der Kadettenpartei führte Fürst Dolgorukow aus, der Kongreß werde zur Stärkung der konstitutionellen und zur Festigung der Partei trotz des Verbotes in Rußland beitragen. Nebukow erklärte, die Parlamentsfraktion der Kadetten sei gezwungen gewesen mit der Arbeitergruppe zusammenzugehen, die in kurzer Zeit großen Einfluß gewonnen habe. Im Kampfe mit dem Kabinett sei die Duma ausschließlich auf sich selbst angewiesen gewesen und habe ihre Kräfte überschätzt. Dies habe die Niederlage herbeigeführt. Nicht die von der Regierung angegebenen Beweggründe hätten zu dem offenen Bruch geführt, sondern die Forderung der Duma, daß ein parlamentarischer Kabinett ernannt werde. Die Regierung habe sich noch stark genug gefühlt, um dieser Forderung nicht nachzugeben. Gredeskul führte aus, der Wyborger Aufruf sei historisch und politisch notwendig gewesen. Die Idee des Aufrufes sei streng konstitutionell, sein Mißerfolg verhindere nicht seine Bedeutung. Das Vorgehen der Parlamentsfraktion in Wyborg sei daher durchaus richtig gewesen.

Theater und Musik.

§ Königliches Opernhaus. Vor ausverkauftem Hause fand am Freitag das erste Sinfoniekonzert statt. Mit der Schumannschen B-Dur-Sinfonie leitete die Königl. Kapelle unter Führung des Herrn Generalmusikdirektors v. Schuch den Abend ein. Es folgten vier zum ersten Male gebotene Intermezzi Goldonians von Enrico Voffi, einem der begabtesten unter den italienischen Komponisten der Gegenwart (geboren 1861). Mit Beethovens Eroica schloß der an künstlerischen Eindrücken reiche Abend ab. Sämtliche Stücke, elegant und feinsinnig vorgetragen, gesehen sehr.

§ Schauspielplan der Königlichen Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: „Die Bohème“ (1/2 8 Uhr). Mittwoch: „Die Rauberhöle“ (7). Donnerstag: „Manon“ (7). Freitag: „Oberon“ (7). Sonnabend: „Der Evangelist“ (1/2 8). Sonntag: „Oberon“ (7). Montag: „Geschlossen.“ — Schauspielhaus. Dienstag: „Jopf und Schwert“ (1/2 8). Mittwoch: „Figaros Hochzeit“ (1/2 8). Donnerstag: „Don Carlos“ (1/2 7). Freitag: „Der Eberpelz“ (Herrn Wolff; Frau Daldorf a. I. W.) (1/2 8). Sonnabend: „Rat Peter“ (1/2 8). Sonntag (für die Montags-Abonnenten des 15. Oktober): „Die Journalisten“ (1/2 8). Montag: „Geschlossen.“

§ Königl. Musikschule (Direktor Paul Lehmann-Osten) Der erste Vortragabend im Schuljahre 1906/07 — seit dem Bestehen des Instituts der 300. — fand Donnerstag den 11. Oktober, abends 8 Uhr, in den Schulsälen (Balpurgstr. 18) statt. Von der Lehrerschaft beteiligten sich außer dem Direktor Frau Gertrud Medefind und Herr Wengfeld. Den Vorträgen schloß sich die öffentliche Verteilung der Belobigungen und Prämien an. Schüler und Schülerinnen an. Interessenten erhalten Eintrittskarten kostenlos. | Konzerte und Vorträge im Oktober 1906. — Arrangement- und Eintrittskarten: F. Ries, Königl. Hof-Musikalien-Handlung, Konzert-Agentur und Piano-Lager (Inhaber: F. Wötner) Seestraße 21 (Kaufhaus).

1. Streichquartett, Abend: Henri Weiss (I. Violine), Erdmann Harwas (II. Violine), Alfred Spigner (Viola), Georg Wille (Violoncello). Montag den 8. Oktober, abends 7 Uhr, Palmengarten (Rufenhaus). Sitzplätze à 3, 2 1/2 M., Stehplätze à 1 1/2 M.

Gertrud Matthes (Violine). Konzert. Mitwirkung: Effriede Martik (Gesang), Otto Urbach (Klavier). Begleitung: Kurt Striegler. Dienstag den 9. Oktober, abends 7 Uhr, Palmengarten (Rufenhaus). Sitzplätze à 4, 2 1/2 M., Stehplätze à 1 1/2 M.

Charlotte Duhn, Lieber-Abend („Schubert-Bräutigam“). Am Klavier: Karl Preisig. Donnerstag den 11. Oktober, abends 7 Uhr, Palmengarten (Rufenhaus). Sitzplätze à 4, 2 1/2 M., Stehplätze à 1 1/2 M.

Vorstellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Wötner), Reustadt, Hauptstraße 2, entgegen. — Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr.

Sport.

Rennen zu Dresden am 7. Oktober. Trotz des schönen Herbsttages war der Besuch des Rennplatzes heute ein recht mäßiger und die Rennen brachten keine besonderen Überraschungen. Stall Krader landete zweimal am ersten Platze. Die Felder waren verhältnismäßig schwach besetzt und auch gesellschaftlich wollte sich kein so rechtes Leben entwickeln. Die einzelnen Rennen verließen wie folgt: I. Preis von Ortrand. Jockey-Club-Reiten. Preis 1800 M. Distanz 3500 Meter. 1. Herrn F. v. Kraders „Stern“ (Ruda); 2. Herrn Leutnant v. Wadenfons (I. Ruf.) „Windhund“, 3. Herrn E. Wiegand „Jovial Mad“. Totalisator: Sieg 24:10. Platz 11, 11:10. — II. Preis vom Großen Garten. Herren-Club-Reiten. Ehrenpreis und 2000 M. Distanz 2000 Meter. 1. Herrn Hauptmann H. Spielermanns „Quintus“ (Lt. v. Weismann), 2. Herrn Lt. v. Schöns (3. Ruf.) „Koralie“ (Lt. v. Wenzky), 3. Herrn Lt. v. Pösis (42. Art.) „Ben Revis“ (Mittm. Ritten). Totalisator: Sieg 16:10. Platz 11, 12:10. — III. Händelrennen der Dreijährigen. 800. Rennen des Vereins Jockey-Club-Reiten. Preis 2000 M. Distanz 3000 Meter. 1. Herrn F. v. Kraders „Peru“ (Ruda), 2. Herrn F. Wätters „Sphairin“, 3. Herrn D. Goefels „Wolken“. Totalisator: Sieg 18:10. Platz 14, 25:10. — IV. Preis von Falkenstein. Jockey-Club-Reiten. Preis 2000 M. Distanz 2000 Meter. 1. Herrn Freiherr v. Zieles-Windlers „Brunnhaupten“ (Hermann), 2. Herrn Dr. J. v. Bleichröbers „Gabeus“, 3. Herrn G. Loops „Hurtig“. Totalisator: Sieg 28:10. Platz 16, 17:10. — V. Ehrenpreis-Jockey-Reiten. Jockey-Reiten. Ehrenpreis und 2000 M. Distanz 4000 Meter. 1. Herrn Lt. A. Kettes „Genova“ (Ralf), 2. Herrn v. Wiegand „Verthoben“, 3. Herrn H. J. Simons „Wargelaine“. Totalisator: Sieg 45:10. Platz 18, 25:10. — VI. Preis von Wölsan. Jockey-Club-Reiten. Preis 2400 M. Distanz 1400 Meter. 1. Königl. Haupt-Geheiß Gräblich „Schermitz“ (Ritter), 2. Herrn Leutnant Kerp „Kopper-King“, 3. Herrn D. Straube „Kriegsfaust“. Totalisator: Sieg 27:10. Platz 16, 29:10. Kächler Sonntag: 31. Oktober.

(7) Dresden, 7. Oktober. Preisruderern des Sächsischen Regattaver eins um den Ringpreis. Das vom Sächsischen Regattaver ein heute vormittag veranstaltete Rennen um den Ringpreis hatte ein zahlreiches Publikum an die Glasterrasse Waldschlösschen-Verhältnisse Terrasse gelockt. Der Start begann sich in der Nähe des Waldschlösschens, wofür sich um 1/11 Uhr das Motorboot des Dresdner Rudervereins mit dem Schiedsrichter, Herrn Vogt, an Bord und mit zahlreichen Damen und Herren beider Vereine besetzt, stationiert hatte. Auch das schlanke Motorboot „Tara“ des Herrn Geh. Kommerzienrat Lingner mit dem an Bord befindlichen Stifter des Preises kreuzte auf der Elbe in der Nähe des Startes. Als die beiden Motorboote nebeneinander lagen, brachte Herr Kurt Wendtschuh, der Vorsitzende des Sächsischen Regattaver eins, ein dreifaches „Hipp hipp hurra!“ auf Herrn Geh. Kommerzienrat Lingner aus. An dem Preisruderern beteiligten sich zwei Achter, besetzt mit den Mannschaften des Dresdner Rudervereins und der Dresdner Ruder-Gesellschaft. Das Boot der Ruder-Gesellschaft lag auf Newstädter Seite, während der Achter des Rudervereins die Wippe des Stromes besetzt hatte. Die beiden Motorboote legten sich hinter die Achter. Die Mannschaft des Dresdner Rudervereins legte sich sofort kräftig in die Riemen, während das Boot der Gesellschaft sich nur mit Mühe aus dem Stauwasser herausarbeiten konnte und hierdurch 1/2 Bootslänge einbüßte. Auch schöpfte das Boot mehrfach Wasser und hatte zwischen der Wippe und der Karolensbrücke schwer mit den Wellen zu kämpfen. Zudem war die Arbeit der Dresdner Ruder-Gesellschaft nicht so sicher und ruhig, wie die des Dresdner Rudervereins, dessen Achter schließlich mit 2 Bootslängen Vorsprung in 6 Minuten 35 Sekunden als Erster am Ziel ankam. Der wertvolle Preis, ein prächtiges silbernes Schiff, ist durch den heutigen Sieg in den dauernden Besitz des Dresdner Rudervereins übergegangen.

Paris, 7. Oktober. Im Stunden-Rennen auf der Bahn auf der Hardau siegte der Dresdner Steher Kurt Rosenlöcher, Zweiter Ehren-Röln, Dritter Willy Manly-Röln.

Spielplan der Theater in Dresden.

Königl. Opernhaus.
Dienstag: „Die Bohème.“ Anfang 1/2 8 Uhr.
Mittwoch: „Die Rauberhöle.“ Anfang 7 Uhr.
Königl. Schauspielhaus.
Dienstag: „Jopf und Schwert.“ Anfang 1/2 8 Uhr.
Mittwoch: „Figaros Hochzeit.“ Anfang 1/2 8 Uhr.
Reichentheater.
Dienstag: „Tausend und eine Nacht.“ Anfang 1/2 8 Uhr.
Mittwoch: „Der Vogelhändler.“ Anfang 1/2 8 Uhr.
Varietés.
Victoria-Salon Anf. 1/2 8 Uhr. | Deutscher Kaiser Anf. 8 Uhr.
Central-Theater Anf. 8 Uhr. | Eden-Theater Anf. 8 Uhr.
Königshof Streifen Anf. 8 Uhr. | Ausstellungs-palast Anf. 4 Uhr.

Theater in Leipzig.

Dienstag. Neues Theater: „Hänkel und Grell.“ Hierauf „Sizilianische Bauernehe“ (Cavalleria Rusticana). — Altes Theater: „Mit-Heideberg.“ — Leipziger Schauspielhaus: „Sherlock Holmes.“ — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): „Patinage.“

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.	Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.
Kufekes Kindermehl	

Stahl- u. Kupferstiche berühmte Meister.
Photographien nach Frein v. Oor
Geldruckbilder (größte Auswahl).
Bilderrahmen = Heiligenbildchen.
Heinrich Trümper
Dresden N., Ecke Eborer- u. Schillerstraße
in allernächster Nähe der kais. Poststraße.
Telephon 8907.